

Sehr geehrte
Damen und
Herren,
liebe Leser,

die Wahlen im Herbst dieses Jahres machen natürlich auch vor Reinickendorf und dem MV nicht halt. Ich freue mich sehr, dass ich wieder als Abgeordneterhauskandidat im Wahlkreis MV nominiert wurde und würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie mir weiter Ihr Vertrauen schenken würden!

Neben dieser Kontinuität gibt es aber auch Veränderung. Nachdem der bisherige Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Steffel erklärt hat, nicht wieder zu kandidieren, konnte für diese Herausforderung die wahrscheinlich profilierteste Politikerin Berlins gewonnen werden, die aller Voraussicht auch die Spitzenkandidatin der Berliner CDU für die Bundestagswahl sein wird: Kulturstaatsministerin Monika Grütters ist für diese Aufgabe nominiert worden und stellt sich Ihnen im Kiezkurier vor.

Auch im Bezirk stehen Veränderungen an. Der langjährige Bezirksbürgermeister Frank Balzer kandidiert diesmal für das Abgeordnetenhaus, um den Bezirk auf Landesebene weiterhin stark zu vertreten. Als Nachfolger nominierte die CDU Reinickendorfer einen erfahrenen Reinickendorfer, der sowohl Politik als auch unternehmerisches Handeln kennt. Michael Wegner, lange Jahre bereits Baustadtrat im Bezirk, will nach den Wahlen Bürgermeister von Reinickendorf werden. Auch ihn stellen wir im Portrait vor.

Aber auch in unserem Viertel gibt es viel Dynamik. Der Abriss des Zentrums ist der sichtbarste Beweis, aber auch die neuen 388 Wohneinheiten im Theodor Quartier symbolisieren diese Veränderung. Wir halten Sie auf dem Laufenden und hoffen, dass Ihnen der Kiezkurier erneut gefällt!

Viel Spaß beim Lesen



Ihr Michael Dietmann

Machen Sie mit: Umfrage zu 33 MV Fragen!

Vor ein paar Tagen startete eine große Umfrage der CDU Märkisches Viertel zu Themen rund um das Märkische Viertel. Es geht ums Zusammenleben, Ideen für die Zukunft, Problemstellungen wie öffentlicher Personennahverkehr und die Parkplatzsituation, die Sicherheit im MV und vieles mehr. Ziel ist es, ein breiteres Bild zu den Wünschen und Anregungen, aber auch den Nöten der Bewohnerinnen und Bewohner des Märkischen Viertels zu erhalten. „Die Umfragen, die wir in den sozialen Medien durchführen, erfahren immer eine große Resonanz und machen deutlich, dass sich die Menschen, die hier wohnen, für ihr Wohnumfeld, für ihr Viertel sehr

interessieren. So ist die Initiative und Idee vom MV-Abgeordneten Dietmann geboren worden, das auf eine noch breitere Basis zu stellen und insgesamt 33 Fragen zu stel-

der Umbaumaßnahmen, aber vor allem wegen Corona nicht möglich ist, muss der Bogen per Post an die CDU zurückgeschickt werden. Alternativ kann man diesen auch online ausfüllen. Sie finden die Online-Version auf der Internet-Seite www.michaeldietmann.de. „Ich hoffe, dass sich möglichst viele an der Befragung beteiligen. Die Ergebnisse sollen ja auch dazu dienen, die Inhalte der kommunalpolitischen Arbeit im MV, in meinem Wahlkreis, zu schärfen und noch zielgenauer die Wünsche einer



len“, so der Stellvertretende Ortsvorsitzende der CDU MV Wolfgang Weichert. Den Fragebogen gibt es hier auf den Innenseiten des Kiezkuriers. Und weil derzeit ein Stand der CDU MV im Zentrum wegen

Mehrheit von Bewohnerinnen und Bewohnern zu berücksichtigen“, so der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann.

Niklas Grasselt

Rot-Rot-Grün lehnt Verlängerung der U8 ab!

Nun ist die Katze also aus dem Sack. Trotz positiver Machbarkeitsstudie (erstellt durch die BVG), die noch unter der Koalition von SPD/CDU im Jahr 2016 auf den Weg gebracht wurde und deren Auswertung immer wieder durch die grüne Verkehrsministerin herausgezögert wurde, erteilte die grüne Verkehrsministerin der Verlängerung der U8 ins MV eine Absage. „Das ist ein herber Dämpfer“, kommentierte der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, der die U-Bahn Diskussion in Berlin und vor allem die Verlängerung der U8 ins MV nach langen Jahren des Stillstands im Jahre 2016 wieder auf die Agenda gesetzt hatte. Seinerzeit hatten fast 5.000 Menschen für die Weiterführung unterschrieben. „In den letzten Jahren war ich immer wieder an dem Thema dran“, so Dietmann. Briefe an den Regierenden Bürgermeis-

ter, Gespräche mit Experten und vor allem der BVG, Vertretern des Bundes – Monika Grütters hatte dazu die inhaltliche und finanzielle Förderung mit dem Staatssekretär im Verkehrsministerium erörtert – und vieles mehr sollten dazu dienen, die Unterstützung für den Weiterbau zu bekommen. Gescheitert ist es letztlich am politischen Unwillen der Grünen und ihrer Verkehrsministerin. Obwohl die SPD immer verlaublich ließ, sie sei für den Weiterbau, konnte sie sich in der Koalition nicht durchsetzen – und das, obwohl der Regierende Bürgermeister eine Richtlinienkompetenz besitzt. „All diese SPD-Tränen sind Krokodilstränen, denn wenn die SPD wirklich dafür wäre und es nicht nur Lippenbekenntnisse wären, dann hätte die SPD sich durchsetzen können – ja, im Interesse der Menschen im MV durchsetzen müssen“, beurteilt Dietmann. „Der

Stopp ist weder mit der Machbarkeit, Finanzierbarkeit oder der fehlenden Notwendigkeit zu begründen, denn es ist machbar, finanzierbar und den Bedarf hat die BVG nachgewiesen! Es fehlt ausschließlich am politischen Willen dieser gegenwärtigen Links-Koalition“. In Gesprächen mit dem Verantwortlichen für den Umbau des Zentrums, Ted Walle, und des Vorstandsvorsitzenden der Gesobau, Jörg Franzen, erneuerten die beiden gegenüber Dietmann ihre Aussage, dass sie sich eine Weiterführung ebenfalls wünschen würden. „Ich habe mich nicht die letzten 5 Jahre für dieses Projekt eingesetzt, um jetzt aufzugeben. Nach der Wahl wird das Thema wieder auf die Agenda kommen und dann werden wir einen neuen Anlauf unternehmen“, so Dietmann abschließend kämpferisch.

Niklas Grasselt

Starke Vertretung im Deutschen Bundestag: Monika Grütters



*Liebe Mitbewohnerinnen
und Mitbewoher,*

seit fast einem Jahr wird unser Leben bestimmt durch die Zumutungen einer Pandemie, die unser Leben einschränkt wie selten zuvor. Dank inzwischen dreier zugelassener Impfstoffe können wir jedoch darauf hoffen, diese dramatische Lage im Laufe des Jahres schrittweise hinter uns zu lassen. Neben der Bewältigung der vielfältigen Folgen dieser einzigartigen Krise wird uns in den kommenden Wochen und Monaten vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zum Deutschen Bundestag auch die Frage beschäftigen, wie wir unser Land und unsere Hauptstadt Berlin auf die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Ich bin stolz, dass mich die CDU Reinickendorf in diesen herausfordernden Zeiten gebeten hat, in diesem für Berlin so wichtigen Wahlkreis das Direktmandat zu verteidigen. In Reinickendorf für die CDU antreten zu dürfen, ist eine große Ehre. Ich freue mich darauf, mich zukünftig mit meiner ganzen politischen Kraft in und für Reinickendorf zu engagieren.

Da die Corona-Epidemie das ausführliche und direkte Kennenlernen mit Ihnen vor Ort bislang unmöglich gemacht hat, möchte ich mich Ihnen hier vorstellen: Ich bin aufgewachsen im katholisch geprägten Münster, kurz vor der Wende 1990 bin ich nach Berlin gezogen und habe unsere Hauptstadt seitdem zu meiner Heimat gemacht. 1995 bin ich zum ersten Mal ins Abgeordnetenhaus eingezogen, seit 2005 bin ich Mitglied des Deutschen Bun-

destages (bislang für den Wahlkreis Marzahn-Hellersdorf). Seit 2013 bin ich Staatsministerin für Kultur und Medien und habe mein Büro im achten Stock des Bundeskanzleramts sowie einen Platz am Kabinettstisch.

Als erfahrene Politikerin verfüge ich über ein breites Netzwerk im politischen Berlin und auf der Bundesebene. Als Staatsministerin für Kultur und Medien habe ich darüber hinaus bewiesen, dass ich überzeugend für unsere Hauptstadt Berlin werben kann: Mit dem Museum der Moderne am Kulturforum und dem Humboldt Forum auf dem Berliner Schlossplatz werden zwei Schlüsselprojekte deutscher Kulturpolitik in Berlin realisiert.

Als Abgeordnete für Reinickendorf will ich dafür sorgen, dass die vom rot-rot-grünen Senat verursachten Probleme gelöst werden. Bereits jetzt organisiere ich aus dem Deutschen Bundestag heraus politische Unterstützung auf der Bundesebene für einzelne Projekte in Reinickendorf, so zum Beispiel für die Verlängerung der U8, auf die das Märkische Viertel ja schon so lange wartet. Hier bin ich im Austausch mit dem Bundesverkehrsministerium, um die benötigte Kofinanzierung abzusichern, auch wenn sich Rot-Rot-Grün zunächst gerade gegen einen U8 Weiterbau ausgesprochen hat, was ich außerordentlich bedauere und was wir nach den Wahlen erneut auf die

politische Agenda setzen werden!

Als direkt gewählte Abgeordnete Reinickendorfs werde ich mich darüber hinaus dafür engagieren, dass Reinickendorf von Förderprogrammen des Bundes für Stadtentwicklung und Daseinsvorsorge noch stärker profitiert als bisher.



Besuch im Sommer 2020 im MV

Ich möchte die kommenden Wochen und Monate dafür nutzen, die Vielfalt Reinickendorfs noch besser kennenzulernen und freue mich darauf, mit Ihnen endlich intensiver in Kontakt treten zu können. Über meine aktuellen Termine, Initiativen sowie Begegnungen in Reinickendorf können Sie sich unter www.monika-gruetters.de informieren. Falls Sie Fragen oder Hinweise haben, lade ich Sie herzlich ein, sich bei mir unter monika.gruetters@cdu-reinickendorf.de zu melden.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und auf ein fröhliches und erfolgreiches Miteinander!

Love Monika Grütters

Modernisierung der GESOBAU-Außenanlagen

In den Jahren bis 2023 plant die GESOBAU eine umfangreiche Modernisierung und Aufwertung der in die Jahre gekommenen Außenanlagen im Märkischen Viertel. Die Neugestaltung umfasst klare Wegeverbindungen für die Höfe und Zuwege sowie die Beleuchtung. Die Maßnahmen reichen von der Beseitigung loser Gehwegplatten, bis zur Neugestaltung der Höfe.

Rund 30 Millionen Euro investiert die GESOBAU in dieses Projekt. Nach Aussagen der GESOBAU werden 53 bestehende Spielplätze modernisiert und weitere 26 kommen dazu! „Ich finde das großartig“, kommentierte der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, und Fergänzte, „damit wird neben der energetischen Sanierung vor ein paar Jahren und der gegenwärtigen Rundumerneuerung des Märkischen Zentrums ein weiteres

Zukunftskapitel in unserem Viertel geschrieben“.

Die Nutzungsqualität für Jung und Alt soll verbessert werden. Es werden neue Bewegungsräume, mit Spiel, Spaß und Erholung geschaffen. Auf die Mobilität

älterer Mitbewohner wird dabei auch Rücksicht genommen. Die betroffenen Anwohner der jeweiligen Wohnhausgruppen sollen rechtzeitig über die bevorstehenden Maßnahmen informiert werden.

Wolfgang Weichert

Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71

Italo ist für Sie da!
Nutzen Sie unseren aktuellen Abholmodus

Wechselnde Wochenkarte. Bei einer Bestellung ab 50,- € gibt es zusätzlich eine gute Flasche Wein. Wir können prinzipiell keinen Lieferservice anbieten. Aber abhängig von lokal bedingten Gegebenheiten sind Ausnahmen durchaus möglich. Daher lohnt sich immer ein Anruf!!!
BITTE KLINGELN, da Sie das Lokal nicht betreten dürfen!



Unser kleiner Einkaufsladen ist für Sie geöffnet:
Ausgesuchte italienische Spezialitäten
und Italos Lieblings-Weine zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 15:00 bis 22:00 Uhr, So: 12:30 bis 20:00 Uhr, Mittwoch Ruhetag
Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de
030 / 414 5471, www.isolaverde.de

ERGOTROP

ERGOTHERAPIE

- Handtherapie
- Rehabilitation nach Schlaganfällen
- Hirnleistungstraining
- Pädiatrie
- Feinmotoriktraining
- Rheumabehandlung
- alle Kassen
- Hausbesuche

Mo-Fr 9-18 Uhr

Senftenberger Ring 44G
13435 Berlin

Telefon 030/29 67 99 44
Fax 030/29 67 99 45

www.ergo-trop.de

Bürgermeister für Reinickendorf: Michael Wegner

Michael Wegner soll neuer Bezirksbürgermeister von Reinickendorf werden! Die CDU-Reinickendorf hat den in Berlin geborenen Reinickendorfer zum Kandidaten für die Spitzenposition im Rathaus Reinickendorf nominiert. Wegner soll die Reihe der CDU-Bürgermeister weiterführen, die 1981 mit Günter Birghan begann, 1983 mit Detlef Orwat, 1995 mit Marlies Wanjura und 2009 mit Frank Balzer fortgesetzt wurde. Balzer will mit den Wahlen 2021 in das Berliner Landesparlament wechseln und sich dort weiter für seinen Heimatbezirk einsetzen. Wegner ist in der Reinickendorfer Kommunalpolitik kein Unbekannter. Er zog 1995 in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf ein, wurde 1998 Fraktionsvorsitzender und amtierte von 1999 bis 2006 als Bezirksstadtrat für Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement. 2009 wurde Wegner Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Im Wahljahr

2011 entschied sich Wegner, nicht mehr für ein politisches Mandat kandidieren zu wollen und sich stattdessen auf seine unternehmerischen Aktivitäten konzentrieren zu wollen.

Dieses Studium schloß er erfolgreich 1981 als Diplom-Kaufmann ab. 1986 hat Wegner an der TU promoviert. Im Ehrenamt bekleidete Wegner von 1989 bis 1993 das Amt des Präsidenten des jetzigen



Wegner ist 1977/78 nach dem frühen Tod seiner Mutter bereits mit 19 Jahren selbständiger Unternehmer geworden, kurz nachdem er das Abitur am Tegeler Humboldt-Gymnasium bestanden hatte. Parallel dazu studierte er an der Technischen Universität Berlin (TU) Betriebswirtschaftslehre.

DEHOGA Berlin. 1988-2007 gehörte Wegner der Vollversammlung der IHK-Berlin an, davon die zweite Hälfte der Zeit als Schatzmeister dem Präsidium der IHK. Von 2003 bis 2009 war Wegner zudem Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-Berlin.

„Mit meinem Ausscheiden aus dem Berliner Landesparlament 2011 hatte ich auch einen persönlichen Abschied von der Wahrnehmung öffentlicher Ämter und Mandate gezogen. Umso überraschter war ich, als an mich die Bitte herangetragen wurde, noch einmal ‚in den Ring zusteigen‘. Dies ist eine große Herausforderung. Die Lasten der derzeitigen Pandemie werden dem Bezirk über viele Jahre soziale Herausforderungen bei knappen Finanzen bescheren. Mit der Nachnutzung des alten TXL wird sich das Stadtbild im Bezirk grundlegend verändern. Dies wird eine besondere Gestaltungsaufgabe. Außerdem kommt einem Stadtrandbezirk wie unserem eine wichtige Aufgabe in der meines Erachtens nach notwendigen Verkehrswende zu. Das alles muß von der Bezirksverwaltung energisch und konsequent geschultert werden. Reinickendorf ist meine Heimat. Mein Elternhaus stand einen Steinwurf weit weg vom Kurt-Schumacher-Platz, meine Grundschule war in Borsigwalde, mein Unternehmenssitz ist in Tegel-Süd. Als Bezirksbürgermeister verantwortet man künftig berlinweit Personal, Finanzen, Wirtschaftsförderung und das Bauauftragwesen. Das sind alles Felder meines erlernten Berufes und meiner Berufspraxis. Ich freue mich auf diese Aufgabe.“ NG

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame
und den Herren im
Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Busspur auf dem Wilhelmsruher Damm

Seit Dezember befindet sich in Höhe Eichhorster Weg bis Zentrum eine Busspur in Richtung MV. Hintergrund ist eine Anweisung des Senats, der meint, an dieser Stelle sei eine Busspur sinnvoll. Die meisten Rückmeldungen sehen jedoch anders aus. Selbst Busfahrer berichten, an dieser

Stelle gab es nie Probleme und deswegen sei es nicht notwendig gewesen. Folge diese Anordnung sind der Wegfall ohnehin schon begrenzter Parkplätze und Rückstau zu bestimmten Stoßzeiten vor allem bei den Linksabbiegesituationen. Also einige Nachteile ohne echte Vorteile. „Scheint, es hätten verkehrsideologische Gründe hier den Ausschlag gegeben, den Individualverkehr unnötigerweise an dieser Stelle weiter zu schinkarnieren“, beschreibt der Stellvertretende Vorsitzende der CDU MV, Niklas Grasselt, die Situation. 76,6% einer Umfrage auf Facebook gaben an, mit der angeordneten Busspur unzufrieden zu sein. Aber vielleicht hat die Busspur ja ein eigenes Einsehen, denn die Markierungen lösen sich merklich auf und sind an einigen Stellen kaum noch zu sehen. Erledigt sich das Thema

also von selber? Eher nicht, denn offenbar wurde im Winter ein provisorischer Anstrich aufgebracht, der dann, wenn es wieder wärmer



ist, nochmal mit der richtigen Markierung nachgeholt wird. Auch das muss man nicht verstehen!

Michael Dietmann

Restaurant *Castell*

Wilhelmsruher Damm

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990



Warme Küche: Mo – Sa von 12 -22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11.30 – 22.30 Uhr
Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus

Polizeipräsenz im Märkischen Viertel

In vielen Gesprächen wird das Thema seit Jahren immer wieder angesprochen: die (mangelnde) Präsenz der Polizei im MV. Einige können sich noch an die kurzen Wege und die Wache in der Brücke am Märkischen Zentrum erinnern. Doch diese Zeiten sind lange vorbei. Mit der Mobilen Wache hatte der SPD-Innensenator Geisel mehr Präsenz versprochen. Mehr als ein PR Gag ist das wohl aber nicht gewesen. Der MV-Wahlkreisabgeordnete Dietmann hat jetzt in einer Anfrage nachgefragt, wie oft die mobile Wache tatsächlich im MV stand. Und die Antwort lautet durchschnittlich einmal (!) im Monat. Von Präsenz kann man da wohl eher nicht

sprechen. Nun also der jüngste Coup aus dem Hause des Innenministers: das Programm KOB 100 soll in einem Pilotversuch, u.a. im MV, mehr Kontaktbereichsbeamte auf die Straße bringen. Auch hier fragte Dietmann nach, wie das gehen soll und ob es dafür neue Stellen gibt. Auch die Antwort fiel ernüchternd aus, denn für diesen Pilotversuch werden keine neuen Stellen geschaffen. Wer also soll bei der bekannten Unterbesetzung der Polizei diese zusätzlichen Dienste übernehmen? Diese Antwort steht wohl eher in den Sternen als in den Dienstplänen des Abschnitts 12, der ja für das MV zuständig ist. „Auch dieser Pilotversuch ist eine Nebelker-

ze!“, kommentierte Dietmann die Antworten auf seine Anfrage an den Senat. „Wünschenswert wäre mehr Polizei zwischen den Häusern, vielleicht auch in Form von Fahrrad-Kops, um flexibler und schneller unterwegs zu sein und damit sichtbarer zu werden.“ Eine weitere Idee, die immer wieder vorgebracht wird, ist eine feste Anlaufstation. Diese könnte zum Beispiel im blauen Pavillon der GESOBAU auf dem Stadtplatz sein. Zukunftsmusik, aber interessante Gedanken. Die CDU-MV hat versprochen, in diese Richtung Gespräche zu führen, auch wenn es wohl eher ein dickes Brett ist, was es hier zu bohren gilt.

Niklas Grasselt

Hilfe für Familien vor Ort

Alle zwei Wochen (gerade Kalenderwoche dienstags 13.30 Uhr bis 18 Uhr) steht der Bus des Reinickendorfer Familienbüros am Campus Hannah Höch im Märkischen Viertel (Finsterwalder Straße 52-56).

In dem geräumigen Bus können Interessierte alle Fragen und bürokratischen Angelegenheiten rund um das Thema Familie schnell und



Bildquelle: BA Reinickendorf

Theodor Quartier bezugsfertig

Anfang März war es soweit. Nach zwei Jahren Bauzeit am Senftenberger Ring 45-47 konnten die ersten Mieter der 388 Wohneinheiten des Theodor Quartiers ihre Wohnungen beziehen.

Das Quartier hat Abstellflächen für Fahrräder, Rollatoren und Kinderwagen.

Die Umgebung der Häuser ist geprägt durch gemeinschaftliche Begegnungsräume und mehrere Spiel- und Sportbereiche, vom Kleinkind bis ins hohe Erwachsenenalter. In Kürze wird eine Kindertagesstätte mit bis zu 120 Kindern mit einem großen Außenbereich eröffnet.

Die generationsübergreifenden acht Gebäude haben 50 barriere-

odor Quartier eine Mischung aus 1-5 Zimmer Wohnungen entstanden.



Jörg Franzen (li.) und Michael Dietmann bei der Besichtigung

Wir begrüßen die Neumieter und hoffen auf ein harmonisches Zusammenleben!

Zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des GESOBAU, Jörg Franzen, besuchte der Wahlkreisabgeordnete des Märkischen Viertels, Michael Dietmann, jüngst die neuen Bauten, die die lange Brache Zeit der ehemaligen Bettina-von-Arnim Schule nun endlich der Vergangenheit angehören lassen.

freie Seniorenwohnungen mit 1-bis 3 Zimmern. Insgesamt sind im The-

Wolfgang Weichert

KiezKurier MV



Sanierung des Gehweges Treuenbrietzener Straße

Seit Februar 2021 wird der Gehweg in der Treuenbrietzener Str. vor der Hausnummer 7, in Richtung Quickborner Str., auf der Häuserseite saniert. Durch den Wildwuchs der Wurzeln unter dem Gehweg wurden die dazugehörigen Bäume auch aus Altersgründen und krankheitsbedingt entfernt.

Viele Bewohner beschwerten sich beim Kiez-Kurier darüber, dass das Laufen auf dem Gehweg beschwerlich und zum Teil gefährlich

ist, da die Fußbodenplatten durch die Wurzeln herausgedrückt wurden und damit der gesamte Gehweg uneben ist.

Ein Gespräch mit der CDU Stadtträtin Frau Schultze-Berndt ergab, dass nach Begutachtung der Straße ein schnelles Handeln von Nöten ist. Die Arbeiten werden eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, werden aber sicher im ersten Halbjahr dieses Jahres fertig werden.

Wolfgang Weichert

Impressum

• **Herausgeber:**
CDU im Märkischen Viertel,
18. Jahrgang, 46. Ausgabe

• **Chefredakteur:**
Michael Dietmann
wahlkreis@
michaeldietmann.de

• **Redaktion:**
Michael Dietmann, Wolfgang
Weichert, Olaf Schmidt, Uwe
Goetze, Niklas Grasselt

• **Layout & Verlag:**
Wiesjahn
Satz- & Druckservice
Schulstraße 1, 13507 Berlin

• **Beiträge** nehmen wir gerne
entgegen unter: CDU-Kreis-
geschäftsstelle, KiezKurier
MV, Oraniendamm 10 - 6,
13469 Berlin